

Namen sind Nachrichten

Dieter Jaenicke, Intendant des Festspielhauses Hellerau und Vorstandsmitglied des Fördervereins Weltkulturerbe Hellerau e.V., will erneut die Bewerbung um den Welterbetitel in Angriff nehmen und den Lebensreformkontext der Gartenstadt, der einzigartig für die Moderne ist, stärker herausstellen.

Joseph Lademann, der Anfang dieses Jahres am Institut für Kartographie der TU Dresden sein Diplom gemacht hat, erarbeitet am Centro de Geomática der chilenischen Universität Talca die fachlichen Grundlagen für den UNESCO-Antrag „Neuer Geopark für Chile“.

Prof. Richard Funk, Direktor des Instituts für Anatomie am Uniklinikum, konnte mit seinem Forschungsteam nachweisen, wie sich Zellen von elektrischen Signalen leiten lassen und vor allem wie dieses Wissen künftig Patienten helfen könnte. Immerhin bewegen sich rund 100 Billionen Zellen täglich über eine kurze oder längere Distanz in unserem Körper.

Albrecht Pallas, Stadtrat der SPD-Fraktion meint zu den 119 neuen Wohnungen, die an der Kohlenstraße geplant werden: „Jede Wohnung, die im Dresdner Süden gebaut wird, hilft die Mieten zu stabilisieren. Deshalb begrüße ich das Bauvorhaben auf der Brachfläche entlang der Kohlenstraße.“

Helena Kieß, 19-jährige Kreuzschülerin, legte ihr Abitur mit einer glatten 1,0 ab. Jetzt will sie zunächst in Indien kastenlose Frauen in Englisch unterrichten und später Ethnologie studieren.

Dresden freut sich auf die Volksbühne



Auf der Bühne des neuen Theaters stehen schon aus Pappes die Darsteller des Auftaktprogramms „Es bleibt in der Familie“. Der Eingang an der Trompeterstraße und die Einlass-Leute aus Pappes. Fotos (4): SachsenGAST

Regelmäßig liest man in den deutschen Gazetten, dass Theater schließen müssen. Für Dresden trifft das glücklicherweise nicht zu. Am 11. September öffnet das Centrum Theater (in der Centrum Galerie), die Sächsische Volksbühne, zum ersten Mal ihre Pforten und zeigt das Stück „Es bleibt in der Familie“ in sehr gepflegtem Sächsisch. Jeweils 300 Zuschauer erleben ein Mundarttheater mit Witz und

Stil. Sie werden dabei vom Gourmet-Koch Mario Pattis verwöhnt, der aus dem Menü selbst eine Inszenierung macht. Der Kartenvorverkauf in der Centrum Galerie läuft bereits. Zum Stadtfest lädt das Theater zum „Tag der offenen Tür“ ein und die Theatermacher verteilen 1.500 Bierdeckel, die bei einer Vorstellung in ein Glas Radeberger eingelöst werden können.

www.centrumtheater.de



Beim Pressebesuch auf der Baustelle gibt Armin Proft (r.) Erläuterungen links Heiner Thomas.

Kurz notiert

Die Landesdirektion Sachsen hat die Gültigkeit der Wahlen des Dresdner Stadtrates und der Ortschaftsräte Altfranken, Cossebaude, Gompitz, Langebrück, Mobschatz, Oberwartha, Schönborn, Schönfeld-Weißig und Weixdorf vom 25. Mai 2014 festgestellt. Der neue Stadtrat wird sich am 4. September konstituieren.

Bis zum 12. September wird der Entwurf des Bebauungsplanes Strehlen, Wohnanlage Geystraße Süd, öffentlich ausgelegt. Der Entwurf und seine Begründung können eingesehen werden unter

www.dresden.de

Das Bundeskartellamt bestätigte den Verkauf der Dresdner Hafencentrale durch die Werthahn KG aus Neuss an die Bindewahl und Gutting Verwaltungs-GmbH.

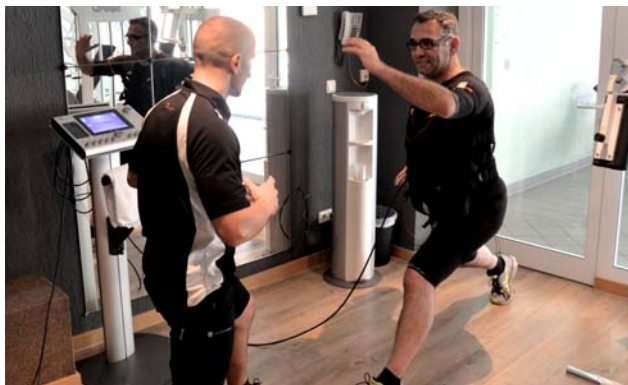
Dieses Jahr wurden bei Handwerksbetrieben im Kammerbezirk Dresden 1.242 neue Lehrverträge unterschrieben. Das sind 144 mehr als zum selben Zeitpunkt im Vorjahr.

Das Berufliche Schulzentrum für Gastgewerbe „Ernst Lößnitzer“ in der Ehrlichstraße wurde mit dem Gütesiegel „Europaschule“ ausgezeichnet.

Die Passantenfrequenz auf der Prager Straße hat sich nach einem Ranking der „BNP Paribas Real Estate“ aus Frankfurt/Main von 4.470 im letzten Jahr auf jetzt 5.070 Personen erhöht.

Studenten in Dresden haben durchschnittlich 758 Euro im Monat zur Verfügung und liegen 100 Euro unter dem Bundeswert.

EMS-Training bei Holiday Inn



Hoteldirektor Johannes Lohmeyer (r.) trainiert EMS mit Personaltrainer Thomas Dröger. Foto: SachsenGAST

EMS-Training wird in Dresden immer beliebter. Die drei Buchstaben stehen für „Elektromyostimulation“ oder einfach für elektrische Muskelstimulation. Beim EMS-Training wird Reizstrom auf den Trainierenden intervallmäßig übertragen. Ein Trainer reguliert die elektrischen Impulse mit Hilfe eines Gerätes, an das die Sportler angeschlossen sind, und gibt die Übungen vor (z.B. Kniebeugen oder Sit-ups). Damit der Strom bei den Muskeln ankommt, bekommen die Trainierenden eine verkabelte Weste, ein

Hüftgurt sowie Manschetten für Arme und Beine. Verschiedene Studien an deutschen Universitäten haben gezeigt, dass das EMS-Training tatsächlich effektiv sein soll. Ein 20-Minuten-Trainingseinheit soll beim Muskelaufbau vier Stunden herkömmliches Training im Fitnessstudio ersetzen. Im Holiday Inn Hotel bekommen die Gäste bei der Buchungsbestätigung einen Hinweis auf die Trainingsmöglichkeit und einen 5-Euro-Gutschein. Mehr zu EMS: www.individual-balance.de

E-Bike-Tour in Moritzburg

Die Kulturlandschaft Moritzburg und die Rad-Event-Agentur Moritzburg bieten eine speziell auf E-Bike-Fahrer zugeschnittene E-Bike-Radtour durch die Moritzburger Umgebung und die Radebeuler Weinberge an. Unter dem Titel „Moritzburger Kulturlandschaft und Radebeuler Weinlust“ startet die Tour mit einem Fitness-Frühstück an der „Churfürstliche Waldschänke“ in Moritzburg. An den Höhepunkten der Kulturlandschaft erfahren die Teilnehmer Interessantes zur Geschichte, Natur und Weinanbau. Für Teilnehmer, die noch kein E-Bike besitzen, werden zu einem Aufpreis von 17 Euro hochwertige E-Leih-Räder der Marke Flyer, inklusive Unterweisung, bereitgestellt.

Leistungen:

- geführte Radtour 30 km, mit Erläuterungen zur Geschichte und Natur der Kultur- und Weinlandschaft
- Vital-Frühstück im historischen Hotel „Waldschänke“ in Moritzburg
- Fasanengarten-Ensemble mit



Am Sonntag startet in Moritzburg eine geführte E-Bike-Tour. Foto: PR

Fasanenschlösschen und Leuchtturm

- Greifvogelshow im Fasanengarten
- Besichtigung der „Boxdorfer Mühle“ mit Aussichtsplattform und Heimatmuseum
- Geführte Weinbergwanderung (ca. 45min) in der Weinlage „Goldener Wagen“ in Radebeul (incl. 1 Glas Wein)
- Winzer-Vesper in einem Weingut/Besenwirtschaft (Essen, ein Getränk)

10. August, 9 Uhr bis 18Uhr; Beginn/Ende: „Churfürstliche Waldschänke“.

www.kulturlandschaft-moritzburg.de

Mit unserem Catering wird jedes Event zum Erlebnis.

Ob bei Tagungen, Firmen-Jubiläen oder Betriebs-Ausflügen – richtig zufrieden sind die Teilnehmer meistens erst dann, wenn die Verpflegung stimmt. Wir vom KONSUM-Catering versorgen Sie mit frischen kulinarischen Spezialitäten aus Dresden, Sachsen und der ganzen Welt. Und auch das Organisieren Ihrer Veranstaltung nehmen wir Ihnen gerne ab. Und wenn Sie Ihre nächste Familienfeier planen, finden Sie in unserem Catering-Angebot für jeden Anlass etwas Passendes.

Weitere Informationen zu unseren Catering-Angeboten finden Sie unter www.konsum.de/catering oder rufen Sie uns einfach unter (03 51) 4136-225 an.

markenteam



KONSUM

Frida

Hier ist Heimat.

Die Alpine Gesundheitsregion Salzburger Land (2)

Hohe Tauern Health - Die Kraft der Natur

Urlaub machen und aktiv etwas für die Gesundheit tun, das ist eine ideale Paarung. Thermalbäder, heiße Quellen, moderne Kliniken, ausgezeichnete Hotels und spezialisierte Kurzentren erwarten den Besucher in der Alpine Gesundheitsregion Salzburger Land. Wem als gesundheitsbewussten Urlauber die klassischen Wellnessangebote nicht ausreichen, für den ist dieses Projekt zu einem einzigartigen touristischen Angebot gebündelt. Die Experten für Medizin, Physiotherapie, Sport, Fitness, Gesundheitscoaching, Wellness und Ernährung begleiten den Urlauber. Wir besuchten die Alpine Gesundheitsregion, und nach der Vorstellung der Krimmler Wasserfälle in der letzten Ausgabe geben wir heute einen Überblick über die Gesundheitsinitiative „Hohe Tauern Health“.



Alpines Ambiente kann man in der Alpentherme Bad Hofgastein erleben. In sechs unterschiedliche orientierten Themenwelten entfaltet das radonhaltige Thermalwasser seine gesundheitsfördernde Wirkung.



Der Physiotherapeut Herwig Zobl erklärt am menschlichen Skelett richtiges Atmen.

Heilwirkung



Uni. Doz. Mag. Dr. Arnulf Hartl ist der wissenschaftliche Kopf der öffentlichen Gesundheitsinitiative „Hohe Tauern Health“, die an der Paracelsus Medizinischen Privatuniversität Salzburg u.a. seit mehreren Jahren die außergewöhnliche Heilkraft der Krimmler Wasserfälle erforscht (in der letzten Ausgabe der „Dresdner Woche“, Archiv: <http://heinzruhnau.vpweb.de/Archiv.html>) Für Urlauber bietet Dr. Hartl mit seinen Mitarbeitern einen Lungenfunktionstest an.

Ein Interview mit Dr. Hartl sehen Sie, wenn Sie auf folgenden Link klicken: <http://bit.ly/1s1FrTR>

Entspannungsübungen helfen beim „Aufatmen“.

Egal ob die Messung der Lungenfunktion, die Ermittlung des persönlichen Gesundheitsbefundes oder anderer gesundheitsrelevanter Daten beim Aufenthalt - sie können auf der Hohe Tauern Health Premium Card gespeichert werden. Damit besteht die Möglichkeit, auch von zu Hause auf den Gesundheitsaccount zurückzugreifen.

www.hohe-tauern-health.at

Wie komme ich in die Hohen Tauern?

Mit dem Auto fährt man über München, Kufstein, dem Achenpass und das Zillertal. Bequemer ist es allerdings, den Zug zu nutzen. Von Salzburg ist man in 90 Minuten in Zell am See. Dem Projekt „Alpine Gesundheitsregion Salzburger Land“ haben sich 15 Partner mit über 50 Einzelunternehmen und rund 5.800 Betten angeschlossen. Es gibt zahlreiche Angebote von der Kurzreise bis zum längeren Kur-aufenthalt. Informationen und Buchung über: <http://gesund.saltzburgerland.com>

Kuren in Gastein sind beihilfefähig durch Krankenkassen und Rentenversicherungsträger. Mit zahlreichen deutschen Krankenzbzw. Ersatzkassen bestehen Abrechnungsvereinbarungen. Dazu gehören u.a. die Barmer, AOK, KKH, DAK, TKK. Der Antrag wird am besten von einem Facharzt (Rheumatologe, Orthopäde, oder Lungenfacharzt) ausgestellt. Für die verordneten Kurmittel ist ein Eigenanteil von 10 Prozent zu zahlen. Für Unterkunft und Verpflegung werden max. 13 Euro pro Tag berechnet.

Nationalparkzentrum

Ein absolutes Muss beim Aufenthalt in den Hohen Tauern ist neben dem Gesundheitsprogramm der Besuch der Nationalparkwelten Hohe Tauern in Mittersill. Vor allem der weltweit einmalige Ausstellungsbereich „Nationalpark 360-Grad“, der den Besucher mit modernster HD-Projektionstechnik in völlig neue Sphären versetzt, beeindruckte uns.



Eine Führung durch das Nationalparkzentrum können Sie erleben, wenn Sie auf folgenden Link klicken:

<http://bit.ly/WWczQa>

Bäderkur



Neu seit diesem Jahr ist die Bäderkur bei Neurodermitis im Heilbad Burgwies.

Fotos (6): SachsenGAST

Mit dem Heilbad Burgwies in Stuhlfelden kann Hohe Tauern Health jetzt auch Allergikern, die von Neurodermitis betroffen sind, eine natürliche Therapie anbieten. Das „Wildbad Burgwies“ war bereits im 14. Jahrhundert bekannt. Seine Heilwirkung basiert auf Schwefel. Das „Akratische-Calcium-Magnesium-Natrium-Hydrogencarbona-Schwefelwasser“ wirkt stressmindernd und unterstützt u.a. auch die Reparatur von Zellkernen, hilft bei der Abnützungerscheinung der Knochen, bei Nervenschmerzen oder Muskelrheumatismus.

www.heilbad-burgwies.at

Gesichter der Woche



Bettina Ganghofer, Geschäftsführerin der Flughafen Dresden GmbH, beschreitet Neuland mit dem „Gate 14“. Der bisherige „Market Place“ schließt in der zweiten August-Hälfte, und am 1. Oktober eröffnet sie dort einen SB-Markt in Eigenregie. Es wird ein vielfältiges Sortiment zusammengestellt, u.a. Sondereditionen, die im regulären Handel nicht zu finden sind. Das Angebot im „Gate 14“ soll alles andere sein als 08/15. Reisende, Terminal-Besucher, Mieter und Mitarbeiter können hier die Welt in ihren Warenkorb packen. Die Flughafenchefin ist vom Konzept überzeugt und fiebert dem Umbau und der Neueröffnung entgegen. Die Gewerbeflächen im Flughafen Dresden Terminal sind zu 91 Prozent vermietet. Im Juni öffnete auf der Abflugebene (öffentlicher Bereich) das neue Geschäft „STEYNZ“. Es bietet Steingut, Porzellan, Keramik, Glas und Kronleuchter aus regionalen und überregionalen Manufakturen.



Maren Gilzer, Glücksrad-Buchstabenfee, hat jetzt die Ballettschühchen angezogen. Die Schauspielerinnen, die als Model ihre Karriere begann und einem breiten Publikum als Schwester Yvonne aus der Sachsenklinik in „In aller Freundschaft“ bekannt ist, freut sich auf ihr Boulevarddebüt in Dresden: „Schon beim Besuch der ‚Kalender Girls‘ in der Comödie sah ich das Plakat des Stückes und fand den Titel irre witzig. Umso mehr habe ich mich dann über die Anfrage gefreut!“ Die Stippvisite bei ihren Serienkolleginnen in der Comödie war die erste Gelegenheit, Dresden zu erkunden. Derzeit bekommt Maren Gilzer Ballettunterricht, denn die Komödie „Schwanensee in Stützstrümpfen“ (Premiere am 15. August) erfordert nicht nur szenische, sondern eben auch tänzerische Proben. Diese leitet der Tänzer Björn Helget, der das Ensemble mit der Berliner Schauspielerinnen Christina Papst komplett macht.

Es brodelt hinter den Kulissen

Von wegen Sommerloch in der Stadtpolitik! Obwohl die konstituierende Sitzung des neuen Stadtrates erst für den 4. September angesetzt ist, brodelt es bereits hinter den Kulissen. Rot-Rot-Grün zeigt, wer künftig das Sagen in Dresden hat. Zunächst wurde die letzte Stadtratssitzung vom 10. Juli vom Verwaltungsgericht Dresden für rechtswidrig erklärt. Zwei Stadträte der Linken hatten geklagt, weil sie nicht rechtzeitig geladen waren. Immerhin gab es zwei Versuche, ihnen die Unterlagen zuzustellen, aber sie waren immer abwesend. Damit wären die 20 getroffenen Beschlüsse ungültig. Schmerzhaft ist der damit verbundene Bau-

stopp am Herzogin Garten. Investor Reinhard Saal ist schwer enttäuscht und ließ schon vermelden: „Dann bleibt der Herzogin Garten eben brach liegen!“ Die Grünen machen die Oberbürgermeisterin für diese Misere verantwortlich und sind der Meinung, sie hätte eine Sondersitzung des Rates einberufen müssen. (Koste es was es wolle!) Nicht nur Investoren werden derzeit verschreckt. Auch Straßenkünstler, die das Flair einer Kulturmetropole ausmachen. Sie müssen seit dem 1. August bürokratische Hürden überwinden. Die renommierte Gruppe Stilbruch“ hat der Stadt schon den Rücken gekehrt.

Termin der Woche



Ein Plakat kündigt unseren „Termin der Woche“ an: Das 12. Inselfest Laubegast findet vom 8. bis 10. August statt. Die Idee ein buntes Stadtteilvolksfest durchzuführen entstand nach 2002, als das Jahrhunderthochwasser der Elbe den östlichen Dresdner Stadtteil Laubegast in eine Insel verwandelte. Die Anwohner meisterten die Situation und schmiedeten eine verschworene Gemeinschaft. Das Inselfest sollte jährlich stattfinden, aber im vergangenen Jahr flutete die Elbe wieder das Laubegaster Ufer und das beliebte Fest musste abgesagt werden. Umso bunter ist das Inselfest-Programm in diesem Jahr. Neben Live-Musik auf einigen Bühnen, werden viele kulturelle Veranstaltungen für Jung & Alt angeboten. Das Inselfest ist somit ein Höhepunkt für die Besucher und Einwohner des kulturell aktiven Dresdner Stadtteils Laubegast.

Genaue Informationen und die Zeiten der einzelnen Veranstaltungen sehen Sie, wenn Sie auf das obige Plakat klicken.

Ein Brief zeigt Herbstgewitter

Welcher Wind ab Herbst im Dresdner Rathaus wehen wird, zeigt auch dieser Brief an die Oberbürgermeisterin, der am 31. Juli von den Fraktionen Bündnis 90/Grüne, SPD und Linke abgesendet wurde: Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin, wir, die unterzeichnenden Fraktionen und Stadträte, zeigen Ihnen hiermit an, dass wir die Weiterverfolgung der im April 2014 vom Stadtrat verabschiedeten Variante für die Sanierung der Königs-

Zum Haare raufen...



... dass in den Tageszeitungen Stadtratsbeschlüsse manchmal falsch interpretiert werden.

Zur Berichterstattung über die Fernbushaltestellen an der Bayrischen Straße und die Zukunft des Zentralen Omnibusbahnhofs (ZOB) schrieb mir Stadtrat Albrecht Pallas (SPD): „Die Behauptungen, der Stadtrat habe am 19.6.2014 eine Abkehr vom ZOB beschlossen, sind falsch. Leider wurde diese Interpretation teilweise auch von Medienvertretern so aufgenommen. Der Stadtrat hat rein gar nichts zum ZOB beschlossen, sondern sich mit großer Mehrheit für eine Verbesserung der Situation an der bayrischen Straße ausgesprochen. Insofern handelt Bürgermeister Marx richtig. Ob wir allerdings an dem bisherigen Standort für den ZOB festhalten oder vielleicht einen neuen Standort suchen müssen, steht mit dem heutigen Tag noch gar nicht fest. Hier rufe ich nachdrücklich zur Zurückhaltung auf, bis die Verwaltung entsprechend den Stadtratsbeschlüssen den Bedarf von Regionalverkehr und Fernbuslinien sowie die Möglichkeiten im Umfeld des Hauptbahnhofs untersucht hat.“

brücker Straße zwischen Albertplatz und Stauffenbergallee nicht unterstützen werden. Wir streben an, im Herbst 2014 einen Beschluss im Stadtrat herbeizuführen, der eine stadtteilverträgliche Sanierung der Straße beauftragt. Um finanziellen Schaden von der Landeshauptstadt Dresden abzuwenden, gehen wir davon aus, dass Sie keine weiteren Planungsaufträge in Umsetzung der im April 2014 beschlossenen Variante beauftragen.

Fliegerisches, Sonniges, Werbendes und Tierisches



Gästeführerin Carola Klappper und Susann Grünberg, Leiterin Kundendienst, rahmen die Kinder mit ihren Erzieherinnen ein. Foto: PR

200.000 Gäste haben seit der Terminal-Eröffnung im Jahr 2001 an den Flughafenführungen in Dresden teilgenommen. Diese Marke wurde vergangene Woche erreicht. Symbolische Jubiläumsgäste waren vier Kinder und zwei Erzieherinnen der Kita „Zwergenland“ aus Dippoldiswalde, Ortsteil Reinholdshain. Der Kundendienst überraschte sie im Rahmen einer Maxi-Tour an der Station Feuerwache mit kleinen Geschenken und Blumen. Die Knirpse freuten sich besonders über neue Kuscheltiere und Wasserbälle. Die spannenden, informativen und unterhaltsamen Flughafentouren erfreuen sich das ganze Jahr über großer Beliebtheit. Am meisten gefragt sind Mini- und Maxi-Touren (60 bzw. 90 Minuten).



Diese Photovoltaikanlage hat die DREWAG letzte Woche in der Nähe der Flügelwegbrücke in Betrieb genommen. Foto: PR

Die DREWAG hat eine dritte große Photovoltaikanlage (nach der auf dem Gelände der Biogasanlage in Haßlau und des Heizkraftwerkes in Reick) in Dresden-Cotta – Nähe Flügelwegbrücke gebaut. Die Anlage produziert aus installierten 514 Kilowattpeak Gleichstrom max. 480 Kilowatt Wechselstrom. Das sind im Jahr ca. 483.000 kWh, was ungefähr dem Strombedarf von 230 Haushalten entspricht. Letzten Mittwoch ist die 475.000 Euro teure Anlage in Betrieb gegangen. Sie ist als Freiflächenanlage in Ost-West-Ausrichtung gebaut. Das hat den Vorteil, dass die Einstrahlungszeit der Sonne über einen längeren Zeitraum am Tag genutzt werden kann und Lastspitzen um die Mittagszeit vermieden werden.



Die Plakataktion für die Sommerhits in Dresden wurde am Hauptbahnhof gestartet. Foto: Münch

Am Hauptbahnhof startete die erste Maßnahme der Sonderkampagne „Dresden. Open Air“: eine Plakatierung in allen 73 deutschen ICE-Bahnhöfen. „Wir wollen mit dieser Aktion viele Menschen auf Dresden als attraktives Reiseziel gerade im Sommer mit attraktiven Veranstaltungen, Open Air Events und Möglichkeiten der Freizeitgestaltung aufmerksam machen und zusätzliche Gäste in unsere wunderschöne Landeshauptstadt und die Region locken“, sagte Bettina Bunge, Geschäftsführerin der Dresden Marketing GmbH. Zu den weiteren Kampagnemaßnahmen gehören bis Anfang September Plakatierungen, Printanzeigen, Onlinewerbung, Social Media und Pressearbeit. Allein mit den Anzeigen in ausgewählten Printprodukten wie dem ZEITmagazin, der Super Illu und „DB Der Reiseplan“ wird ein Gesamtauflage von 5,2 Millionen erreicht. Das Budget liegt bei 125.000 Euro.



Diese Windspielantilope wurde neulich im Dresdner Zoo geboren. Foto: PR

Das Kirk-Dikdik-Pärchen, welches 2012 im Dresdner Zoo eine neu gestaltete Anlage zusammen mit Schwarzentzen und Kronenkranichen am Wasser-Kanal des Zoos bezog, zieht seit kurzem das dritte Jungtier auf. Das Männchen kam nach einer Tragzeit von ca. 6 Monaten zur Welt und verbleibt die ersten Wochen ruhig an einem Ort und folgt seinen Eltern noch nicht. In der Zoologie nennt man diese Verhaltensweise, Abliegen. Der Nachwuchs, welcher dementsprechend Ablieger genannt wird, versteckt sich an einer geschützten Stelle. Da er kaum Eigengeruch besitzt, sich zudem kaum bewegt und keine Geräusche macht, ist es für mögliche Fressfeinde so gut wie nicht auszumachen. Die Mutter sucht ihren Nachwuchs mittels Kontaktlaut auf und entfernt sich nach dem Säugen wieder von ihm. Ab der 4. Lebenswoche ist der kleine Dikdik kräftig und ausdauernd genug, seinen Eltern zu folgen.

Bücher soviel die Arme tragen

Einmal in einen Buchladen gehen und sich umsonst so viele Bücher aussuchen, wie es die Armmuskeln zulassen - der Traum jedes Bücherfreundes wurde für Anna Schulz aus Loschwitz wahr. Die 29-Jährige hatte sich bei Weltbild an einem Gewinnspiel beteiligt und den Hauptpreis ergattert: so viele Schmöcker, wie sie tragen kann.

„Die Herausforderung dabei war“, erklärt Filialleiterin Dagmar Böber, „dass Frau Schulz den Bücherstapel ohne Hilfsmittel stemmen musste“. Dabei hatte die Medizinsoziologin, die letzten Mittwoch zum großen Bücherstapeln antrat, freie Auswahl - vom aktuellen Bestseller, über Bildbände und Ratgeber bis hin zu Kinder- oder Jugendtiteln. Anna Schulz bewältigte die Auf-



Anna Schulz durfte bei WELTBILD soviel Bücher mitnehmen, wie sie tragen konnte. Foto: PR

gabe mit Bravour. Sie baute gekonnt einen XXL-Stapel und schleppte Lesefutter im Gesamtwert von über 225 Euro nach Hause. Als Fundament diente ihr der große Bildatlas „Auto-Wanderbuch Deutschland“.

Die Woche in Dresden

Heute: Um 19.30 Uhr beginnt in der TheaterRuine St. Pauli die Kriminalkomödie „Mörderspiele“.

Donnerstag: Um 18 Uhr finden Vortrag und Ausstellungseröffnung „Mauern – Gitter – Stacheldraht – Politische Verfolgung in der DDR“ der Behörde des Bundesbeauftragten für die Stasi-Unterlagen, in der Außenstelle Riesaer Straße 7, Seiteneingang C statt.

Freitag: Die Camerata Castellana aus Kassel bieten um 19.30 Uhr im Lingnerschloss Barockmusik zur Sommerzeit unter dem Motto „When the birds sing...“

Samstag: Wonny Seongwon Park, geboren 1987 in Südkorea,

der mit acht Jahren das Klavierspiel begann, spielt um 19 Uhr im Rahmen der Klaviernacht des Dresdner Palaisommers.

Sonntag: Um 10 Uhr startet die Freizeitgruppe Dresden ab Ullersdorfer Platz zu einer Rundtour über Großröhrsdorf nach Panschwitz Kuckau.

Montag: Um 21 Uhr beginnt an der Leipziger Straße 49 eine Kostüm-Führung durch Dresden unter dem Motto "Ach, wenn's mir nur guselte!"

Dienstag: Das Kabarett „Herkuleskeule“ spielt auch im Sommer durch und bietet um 20 Uhr das Programm „Morgen war's schöner“.

DRESDENEINS bei Straßenkünstlern

Lautstark machten Dresdner Künstler diese Woche auf ihre Situation aufmerksam. Seit 1. August benötigen Musiker und Straßenkünstler für Auftritte in der Dresdner Innenstadt eine Sondergenehmigung. Sie dürfen nur noch an ausgewiesenen Plätzen zu bestimmten Zeiten stehen. Zudem müssen sie vor jedem Auftritt, der nur zweimal pro Woche stattfinden darf, einen Antrag stellen, dafür eine Gebühr von 5 Euro zahlen und im Amt persönlich vorsprechen. Beschwerden wegen Lärmbelästigung sind der Grund für die Regelung.



Wenn Sie auf den Link klicken, sehen Sie die Demo der Straßenkünstler bei DRESDENEINS.

Organisiert von den Initiativen „Artists of Dresden“ und „Kultur sucht Raum“, protestierten hunderte Dresdner gegen die Neuregelung.

Webcam am Kraftwerk Mitte

Eine Webcam zeigt das Baugeschehen für den Neubau Kraftwerk Mitte. Alle zwei Minuten werden die Bilder aktualisiert. „Die Webcam bietet eine wunderbare Perspektive auf die Baustelle auf dem Areal am Kraftwerk Mitte, so dass alle, die interessiert oder neugierig sind, jederzeit die Gelegenheit haben, den Baufortschritt an den neuen Spielstätten für das „theater junge generation“ und die Operette verfolgen zu können, ohne dabei

direkt vor Ort sein zu müssen“, freut sich Kulturbürgermeister Ralf Lunau und fügt an: „Die Baustelle besuche ich zwar weiterhin in bestimmten Abständen, damit ich die bauliche Entwicklung unmittelbar erfahren kann; um mir jedoch aus zeitlichen Gründen immer wieder einen schnellen Eindruck zu verschaffen, werde ich jetzt öfter die Webcam nutzen.“

Der direkte Link zur Webcam: <http://bit.ly/1m4mGI1>

Bei Anderen gelesen: OB-Poker

Bis zur OB-Wahl in Dresden vergeht zwar noch ein ganzes Jahr, aber die BILD-Zeitung weiß schon jetzt von einem „Irren Poker um die Kandidatur“. So hätte Wirtschaftsbürgermeister Dirk Hilbert bereits jetzt überraschend seine Kandidatur verkündet.

Er würde aber nur antreten wollen, wenn Helma Orosz nicht noch mal will. Die CDU-Frontfrau würde ihre Entscheidung gern bekannt geben – kann sie aber nicht. Denn Helma Orosz muss erst das Ergebnis der Landtagswahl am 31. August abwarten.

Alles hängt von Innenminister Markus Ulbig ab. Er wird als Orosz-Nachfolger gehandelt, tritt bei der Landtagswahl im Wahlkreis 47 (u.a. Pieschen, Cotta, Friedrichstadt) allerdings erstmals als Direktkandidat an. Ein Risiko. Denn dort kandidiert auch die bekannte Tafel-Chefin Edith

Franke und rechnet sich gegen Ulbig Siegeschancen aus. Verliert Ulbig, wäre er angeschlagen, käme für die CDU als Orosz-Nachfolger wohl nicht mehr in Frage. OB Orosz müsste erneut kandidieren.

Doch Rathaus-Insider sagen, OB Orosz möchte sich gern vom aufreibenden Job als Stadtoberhaupt zurückziehen, sich nach ihrer Krebserkrankung vor drei Jahren künftig mehr Zeit für sich nehmen. Gewinnt Innenminister Ulbig jedoch, kann er 2015 als Dresdens OB antreten und OB Orosz ihren Rückzug verkünden. Dann wiederum würde auch Dirk Hilbert als überparteilicher Kandidat antreten.

Der bisherige Orosz-Vize wäre für Minister Ulbig ein ernstzunehmender Konkurrent. Linke, SPD und Grüne wollen allerdings einen gemeinsamen Gegenkandidaten aufstellen.

Die „Nachtschicht“ wurde 50



Die „Nachtschicht“-Aufzeichnung mit Uwe Steimle. Foto: PR

Ran an die Würste, heißt es seit Mai 2012 bei DRESDEN FERNSEHEN. Denn Moderatorin Sophia Matthes holt ihre Gäste und Dresdner Musiker zum Talk an die Currywurst-Theke im Curry & Co.

Gestern konnte Sophia Matthes zusammen mit Susanne und Simone Meyer-Götz (Curry & Co.) ein großes Jubiläum feiern: Im Dresdner Szeneviertel Neustadt wurde die 50. Folge der erfolgreichen Late-Night-Talkshow „Nachtschicht“ aufgezeichnet. Zur 50. Sendung stieg eine Geburtstagsparty im Curry & Co. Es sang die Dresdner Band Radiophon einen Nachtschicht-Currywurst-Song, der Dresdner Gourmet-Koch Georg Bauch hatte eine Currywurst-Geburtstagsorte kreiert und der Künstler Kay LEO Leonhardt machte mit sei-

nen schrägen Vögeln die Currywurst zu einem Kunstobjekt. Sophia Matthes, Susanne und Simone Meyer-Götz (Curry & Co.) bedankten sich mit einer Freiwurst-Aktion.

Die Nachtschicht ist das Late-Night-Talkformat im Programm von DRESDEN FERNSEHEN. Moderatorin Sophia Matthes serviert zusammen mit bekannten Persönlichkeiten im Szeneviertel Dresden-Neustadt Currywürste. Mit dabei sind bei jeder Sendung Musiker, die für die akustische Schärfe sorgen.

Ausstrahlungszeiten: Montag und Donnerstag 23 Uhr sowie Freitag 14 Uhr und Samstag 16 Uhr. DRESDEN FERNSEHEN gehört mit einer technischen Reichweite von 750.000 Bewohnern zu den reichweitenstärksten Lokal-TV-Sendern in Ostdeutschland.

Unsere Bücherecke

„Vier Mäuse und ein Todesfall“, Krimi, Rita Mae Brown, 19,99 Euro, Ullstein-Verlag, ISBN 978-3-550-08058-6. www.ullstein.de

Für Mary Minor „Harry“ Haristeen sind Autos eine Leidenschaft. Doch in letzter Zeit häufen sich in Crozet die Unfälle. Eines Tages wird der Mechaniker Walt Richardson mit einem Schraubenschlüssel erschlagen. Harry lässt es sich nicht nehmen, gemeinsam mit Tigerkatze Mrs. Murphy seine Reparaturwerkstatt zu inspizieren. Die beiden Hobby-Detektivinnen finden dort so einige Merkwürdigkeiten. Und schon stecken sie mitten in einem spektakulären Fall, in dem es um schmucke Oldtimer, mangelhafte Ersatzteile und den nicht ganz sauberen Umgang mit Versicherungen geht.



Ein neuer Fall für Mrs. Murphy, die beste Katzendetektivin der Welt

„electra Klassik“ zum Stadtfest



Die Eröffnung von „CANALETTO – Das Dresdner Stadtfest 2014“ wird einzigartig! Mit Radeberger Pilsner stoßen die Beteiligten auf ein erfolgreiches Konzert an, v.l.: Katrin Kiefel (Großer Chor Hoyerswerda), Jens-Uwe Mürner (Tenor), Axel Frech (GF Radeberger Exportbierbrauerei), Bernd Aust (electra-Gründer und CANALETTO-Veranstalter), Gert Blechschmidt (Elbland Philharmonie Sachsen), Franziska Kiefel und Franziska Meusel (Sängerinnen Großer Chor Hoyerswerda).
Foto: Schmidt

Eine solche Eröffnung gab es noch nie und wird es wohl nie wieder geben: Am Freitag, 15. August, 19.15 Uhr, inszeniert die Dresdner Band „electra“ im Rahmen ihres Konzertprogramms „electra KLASSIK“ zum ersten und zugleich letzten Mal ihre Rock-Suite „Die Sixtinische Madonna“ unter freiem Himmel – und das in Sicht- und Hörweite des Zwingers, in dem das berühmte Gemälde ausgestellt wird, dessen Geschichte das Stück erzählt. Radeberger Pilsner präsentiert – aus gutem Grund – gerade die-

ses Konzert-Erlebnis auf dem Theaterplatz als Bestandteil der feierlichen Eröffnung von „CANALETTO – Das Dresdner Stadtfest 2014“. Axel Frech, Geschäftsführer der Radeberger Exportbierbrauerei: „Unsere Verbindung zu Bernd Aust und seinen Mitstreitern ist geprägt von größter persönlicher und künstlerischer Wertschätzung, denn wir haben den überzeugenden Weg von ‚electra‘ über viele Jahre verfolgt, immer begeisterte Auftritte erlebt und auch gemeinsam erfolgreich gearbeitet.“

Kultur in einem Satz

Die Sonderausstellung „Von Anemone bis Zinnie“ – die Sprache der Blumen. Dresdner Malerei des 20. Jahrhunderts“ im Schlossmuseum Pillnitz spürt die Blume in der Dresdner Malerei des letzten Jahrhunderts in über 80 Kunstwerken auf.

Der 1. Spatenstich zum Bau der neuen Theaterwerkstätten der Landesbühnen Sachsen GmbH in Radebeul erfolgte am 1. August.

Der 17. Scheune-Schaubudensommer öffnet noch bis 10. August auf dem Gelände der Scheune ab 19 Uhr seine Türen und bietet jeden Abend vier Aufführungen.

Das Kupferstich-Kabinett hat vier Zeichnungen erworben, die seit den 1940er Jahren jüdisches Eigentum waren.

Die Sommerakademie im „riesen efauf“ erwartet 220 Teilnehmer.

„Elaiza“ will Dresden erobern

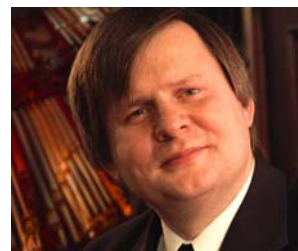


Das Freiberger Brauhaus holt „Elaiza“ auf den Theaterplatz und damit erstmals nach Dresden. Der Hauptsponsor von „CANALETTO – Das Dresdner Stadtfest“ präsentiert den Auftritt des Frauen-Trios am Samstag, 16. August, 23.30 Uhr. Vorige Woche besuchte die Band die sächsische Landeshauptstadt und das Freiberger Schankhaus auf dem Neumarkt: Yvonne Grünwald, Ela Steinmetz, Steffen Hofmann (Geschäftsführer Freiberger Brauhaus) und Natalie Plöger (v.l.).
Foto: Schmidt

Konzert an der Silbermannorgel

Am 17. August findet um 16 Uhr in der Dorfkirche Reinhardtsgrimma an der Silbermann-Orgel das vierte Orgelkonzert der diesjährigen Veranstaltungsreihe statt, gespielt von Prof. Roman Perucki (Danzig/Polen). Unter dem Motto „Bekanntes und Unbekanntes aus Barock und Frühromantik“ erklingen Orgelwerke von Johann Sebastian Bach, Antonio Vivaldi, Girolamo Frescobaldi, Nicolaus Bruhns, Franz Tunder und Pietro Morandi.

Roman Perucki studierte Orgelmusik an der Musikakademie in Danzig bei Prof. Leon Bator und besuchte mehrere Meisterkurse in Polen und im Ausland. Er ist langjähriger Domorganist an der Kathedrale in Oliva, Professor für Orgel an der Danziger Musikhochschule und Intendant der Baltischen Philharmonie Danzig. Außerdem leitet er zahlreiche Meisterkurse in Polen, Russland, Portugal, Japan u. Australien. Konzertreisen führten ihn mehrfach in alle Länder Europas, in die



Prof. Roman Perucki aus Danzig.
Foto: PR

USA, Japan, Australien und Südamerika. Roman Perucki konzertiert regelmäßig mit verschiedenen polnischen Orchestern sowie mit seiner Ehefrau Maria Perucki, einer vorzüglichen Violinistin, die sich auf Barockmusik spezialisiert hat. Zahlreiche Rundfunk- und Schallplattenaufnahmen ergänzen seine Tätigkeit.

Perucki erhielt zahlreiche Auszeichnungen und Preise, u. a. die höchste Ehrung des Vatikans „Pro ecclesiae et pontifice“, verliehen durch Papst Johannes Paul II. und den Orden des Hl. Silvester, zugestanden von Papst Benedikt XVI.

IMPRESSUM:

Die „Dresdner Woche“ ist eine Zeitung in der Digital Edition für Dresden und das Umland. Die Bezieher dürfen Vervielfältigungen nur von der kompletten Zeitung herstellen und sie im eigenen Bereich weitergeben.

Alle Angaben sind mit journalistischer Sorgfalt geprüft, für die Richtigkeit kann jedoch keine Gewähr übernommen werden.

Redaktion: Renate Ruhnau (V.i.S.d.P.) E-Mail: redaktion@dresden-report.de

Verlag und Vertrieb: Ruhnau Verlag Dresden, Münchner Straße 29, 01187 Dresden, Inhaberin: Renate Ruhnau

Tel.: 0351 - 471 23 62, Fax: 0351 - 471 23 21, E-Mail: verlag@sachsengast.com